

K O P I E

Eb KGm
GB III/1

05.04.2023
Frau Obenauff
Tel. 5658



OBin Frau Borris

**Erwiderung zur Stellungnahme des FB 02 vom 29.03.2023
DS181/23 - Erhöhung des Kostenrahmens
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104
Magdeburg – Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat)**

Anliegend übergebe ich die Erwiderung des Eb KGm zur Stellungnahme des Fachbereichs Finanzservice vom 29.03.2023. Unter Berücksichtigung des nunmehr vorgelegten Schreibens bitte um die erneute Behandlung der DS181/23 – Erhöhung des Kostenrahmens – in der OB DB am 11.04.2023. Eine zeitnahe Beschlussfassung ist unabdingbar für die Gewährleistung des geplanten Bauablaufes und zur Vermeidung von Zusatzkosten, resultierend aus Verschiebungen von Terminen und Fristen.

Reum

Fachbereich Finanzservice

**Stellungnahme zur Stellungnahme FB 02 vom 29.03.2023 zur DS0181/23
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104
Magdeburg – Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat) Erhöhung des
Kostenrahmens**

Mit der EW-Bau wurde der zum Zeitpunkt der Erstellung der Entwurfsplanung ermittelte finanzielle Gesamtbedarf angezeigt und anschließend in die Haushaltsplanung 2023 übernommen. Nach Vorlage der Baugenehmigung im Oktober 2022 erfolgte die Ausschreibung der Leistungen zum Jahresende 2022.

Im Ergebnis des Wettbewerbs muss mittlerweile jedoch festgestellt werden, dass sich mit den Ausschreibungen der Gewerke Rohbau, Gerüst, Maler, Trockenbau, Metallbau (bisher als Schätz LV des Architekten vorliegend) in der KG 300 und Aufzug sowie in den Gewerken HLS und Elt in der KG 400, ein Mehrbedarf in Höhe von ca. 500.000 EUR ergibt. Trotz geringerer Angebotskosten in den Gewerken Bodenbelag, Reinigung und Fliesen sowie inkl. des Tischlers (bisher als Schätz LV des Architekten vorliegend) in Höhe von ca. 240.000 EUR, verbleibt somit ein Fehlbetrag in Höhe von 260.000 EUR.

Mit der nun vorliegenden Drucksache soll der Zusatzbedarf beantragt und bestätigt werden. Die Baumaßnahmen wurden am 06.03.2023 begonnen. Aktuell erfolgt der Abbruch der desolaten Decke zum Tiefkeller und später dann auch die Instandsetzung weiterer Decken im Gebäude mit dem Ziel der notwendigen Erhöhung der Tragfähigkeit. Ungeachtet dessen wurde das Thema Einsparungen mehrfach mit dem Ergebnis diskutiert, dass es aufgrund des ohnehin schon minimalen Leistungsprogramms keine Reduzierungen der Kosten geben kann, ohne die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme zu gefährden.

Lt. Bauablauf und zwecks Absicherung des Ausstellungsbetriebs des Kunstmuseums ist geplant und in den Ausschreibungen verankert, das Vorhaben in 3 Bauabschnitten durchzuführen. Mit dieser festgelegten Verfahrensweise soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, jederzeit auf festgelegte Bereiche zur Absicherung des Betriebs zurückgreifen zu können.

Verzögerungen, Verschiebungen des Bauablaufes stellen nicht nur die Fertigstellung 2025 in Frage, sondern implizieren auch weitere Kostenerhöhungen.

In Gesprächen mit dem Stadtplanungsamt wurde erörtert, dass eine Beantragung von Fördermitteln nicht zielführend ist, da frühestens ab 2026 mit einer möglichen Mittelbereitstellung gerechnet werden könnte. Außerdem müsste bei einem Förderanteil von >2 Mio. EUR eine Beteiligung des BLSA erfolgen. Auch dies würde bei der laufenden Baumaßnahme erfahrungsgemäß zu extremen Verzögerungen und damit zu erheblichen Verteuerungen führen.


Reum